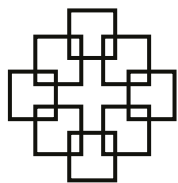


Frühling 2025



Bläädsche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



Hauptsache anders

„So geht es nicht weiter!“ – So geht es weiter!

Wir leben in „interessanten Zeiten“. Alte Gewissheiten, alte Machtverteilungen, alte Rezepte, alte Formulare, alte Infrastruktur, altes Europa, alte Bündnisse, alte Verhaltensweisen ... „So kann es nicht mehr weitergehen!“, das hört man gerade überall ... Alles scheint auf dem Prüfstand zu stehen.

Ein Wort hört man jetzt in den politischen Kommentaren öfter: Disruption. Das Wort meint plötzliches Niederreißen, sprunghafte Veränderungen, Sprengen alles Gewohnten. Spaltungen werden offensichtlich. Man spürt in dem Chaos die Suche nach einer „Zeitenwende“.

Die USA scheren zurzeit aus verschiedenen Regelsystemen aus und zelebrieren geradezu



Keckes Hornveilchen – neues Leben bricht aus steinigem Pflaster hervor.

Disruption. In Russland haben Strategen ihr altes Weltbild neu poliert, das ihnen erlaubt, in Europa Krieg zu führen. Die Chinesen deuten ihre „Seidenstraße“ neu. Und bei uns in Deutschland spüren wir den Wunsch, wieder „vorne“ zu sein.

Disruptionen werden allerdings oft im Stillen gut vorbereitet. Wir hören, wie in den USA die neue Macht schon sorgfältig durch die *Heritage Foundation* vorbereitet wurde. „Die Agenda Trump 2.0 der maximalen Disruption, des Aufbrechens etablierter politischer Ordnung und bürokratischer Strukturen sowie seine Rachepläne bedeuten letztlich eine Neudefinition der verfassungsrechtlichen Ordnung“, schreibt der Deutsche Botschafter in einem Drahtbericht an das Außenministerium.

Im Alten Testament, im Buch der Richter, wird eine besonders unruhige, „disruptive“ Zeit beschrieben. Nach jeweils einer prägenden Generation gibt es radikale Umstürze. Den Königen David und Salomo gelingt schließlich Befriedung. Geschickt werden die Stämme „föderal“ eingebunden und man besinnt sich auf die guten Prinzipien (Gottes Gebote). Das bringt Stabilität, Wohlstand und gute Nachbarschaft. Eine „Disruption der Disruption“ könnte man sagen. Das Chaos wird geordnet, alle wichtigen Gruppierungen klug eingebunden.



Gottes Bote weist auf das leere Grab. Entgegen aller Erfahrung endet die Liebe Gottes, wie sie uns in Jesus begegnet, nicht an der Grenze des Todes. Ostern ist die „maximale Disruption“. (Fresko im serbischen Kloster Mileševa)

Die „maximale Disruption“, die das Chaos und das Böartige verwandelt und besiegt, ist für mich das, was Jesus gelebt und bewirkt hat. Jesus mit seiner Menschenfreundlichkeit sprengt unsere alten Denkgewohnheiten – nicht zerstörerisch, sondern heilend, verzeihend, überwindend, lebensdienlich! Hass und Tod verwandelt er in Miteinander und Leben.

Unsere Passionsandachten und Gottesdienste im März und April laden ein, Jesus zu beobachten: Wie verwandelt er unser

disruptives und oft nicht sehr konstruktives Denken und Tun? Welches *know how* hat er? Und was könnten wir als Zivilgesellschaft und ich persönlich dabei übernehmen und in mir wirken lassen?



Viele gute Gedanken und Erfahrungen wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke

Dicke Bretter für das Schiff, das sich Gemeinde nennt

Klausurwochenende der Kirchenvorstände aus Bickenbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Seeheim-Malchen

Wenn Kirchenvorstände aus vier Gemeinden zu einer gemeinsamen „Rüstzeit“ aufbrechen, gibt es meistens dicke Bretter zu bohren. So war das auch, als die Kirchenvorstände aus Bickenbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Seeheim-Malchen vom 24. bis 26. Januar nach Heidelberg fuhren. Etwa 40 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher berieten an diesem Wochenende in der Heidelberger Jugendherberge über die nächsten Schritte auf dem Weg zur Bildung einer Gesamtkirchengemeinde. Die „Bretter“, die zu bohren und zu hobeln waren, hatten dabei Namen wie *Satzung*, *Finanzen* und *Gottesdienste*.

Eine Gesamtkirchengemeinde braucht nämlich eine *Satzung*, in der festgelegt wird, wie die Gemeinde heißt (= Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bergstraße Nord), wo sie ihren Sitz hat (= ein gemeinsames Gemeindebüro in Jugenheim), wie groß das Leitungsorgan ist und wie es sich zusammensetzt (= Gesamtkirchenvorstand).

Bei den *Finanzen* geht es zunächst um eine Bestandsaufnahme und dann um die Frage, welche Gelder künftig gemeinsam verwaltet werden sollen und welche nicht. Das angesparte Vermögen soll jedenfalls bei den einzelnen Gemeinden verbleiben.

Beim Thema *Gottesdienste* geht es darum, gut mit den schwindenden Ressourcen umzugehen. Weil die Gemeinden kleiner werden, wird die Zahl der Pfarrstellen sinken. Damit werden in Zukunft weniger Arbeitsstunden von Pfarrerinnen und Pfarrern zur Verfügung stehen. Wie können wir die verbleibenden Stunden so einsetzen, dass dennoch in allen Gemeinden „das Wort Gottes lauter gepredigt und die Sakramente recht verwaltet“ werden?

Außerdem erproben die jüngeren Kollegen gerne neue Gottesdienstformen und wollen verstärkt junge Familien ansprechen. Auch die mittleren und älteren Jahrgänge freuen sich über neue Angebote und Formate.



Bilder: privat



Klausur in Heidelberg: Die Kirchenvorstände aus Bickenbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Seeheim-Malchen bereiten die Zusammenarbeit in einer Gesamtkirchengemeinde vor.

Zu all diesen Themen wurden in Arbeitsgruppen Lösungen gefunden, die „dicken Bretter“ konnten fast fertig bearbeitet werden. Andere dicke Bretter, wie etwa unser künftiger Gebäudebestand und eine gemeinsame Internet-Seite, sind bereits fertig gebohrt und gehobelt. So finden Sie inzwischen im Internet unter der Adresse www.evkitabn.de (= Evangelische Kirchengemeinden Bergstraße Nord) die vielfältigen Gottesdienste und Angebote zum Mitmachen im neuen Nachbarschaftsraum.

Das Schiff, das sich Gesamtkirchengemeinde nennt, nimmt damit Formen an, der Rohbau zeichnet sich ab. An Pfingsten soll das neue Gemeindegemeinschaftsschiff vom Stapel gelassen werden:

Mit einem großen Fest im Christian-Stock-Stadion am Pfingstsonntag, 8. Juni, von 11 bis 17 Uhr wollen wir die gemeinsame Zukunft feiern. Dazu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen. Save the Date!

Danach erfolgen noch der Einbau der restlichen Ausrüstung (Segel, Navigationsgeräte, Funkanlage ...) und einige Probefahrten, ehe dann am 1. Januar 2026 das Gemeindegemeinschaftsschiff namens *Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bergstraße Nord* in See stechen kann. Die Decksoffiziere (Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepädagogin, Kantorin, Kirchenvorstände) arbeiten fleißig. Und sie vertrauen ihrem Kapitän: Christus!

Bernd Bickelhaupt
vom Kirchenvorstand Ober-Beerbach



Drei Frauen, drei Kontinente, drei Schicksale – wundersam verwoben wie ein Zopf. Die französische Autorin Laetitia Colombani führt selbst Regie in der Verfilmung ihres anrührenden Romans *Der Zopf* und bringt die ergreifende Geschichte, die episodisch in Indien, Kanada und auf Sizilien spielt, auf die große Leinwand.

Die Lebenswege von Smita, Giulia und Sarah könnten unterschiedlicher nicht sein. In Indien setzt Smita alles daran, dass ihre Tochter lesen und schreiben lernt. In Sizilien entdeckt Giulia nach dem Unfall

ihres Vaters, dass das Familienunternehmen vor dem Ruin steht. Und in Montreal wird die erfolgreiche Anwältin Sarah krankheitsbedingt aus der Karriere-Bahn geworfen. Ergreifend und kunstvoll flicht Laetitia Colombani aus den drei außergewöhnlichen Geschichten einen prachtvollen Zopf.

Das Team für Kunst und Kultur in der Kirche freut sich, diesen wundervollen Film am Freitag, 14. März, um 19 Uhr in der Ober-Beerbacher Kirche vorführen zu können und hofft auf viele Zuschauer. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Frauenfrühstück zum Weltgebetstag von den Cookinseln

am Montag, 17. März, um 9 Uhr im Gemeindehaus

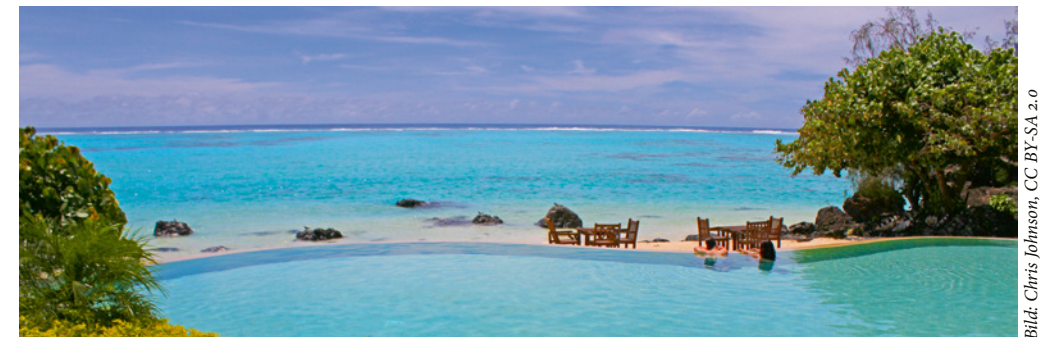
Beim nächsten Frauenfrühstück begeben wir uns gedanklich in die Südsee, auf die Cookinseln. Diese wunderbare Inselgruppe im Südpazifik ist so schön, wie wir uns Urlaubsinseln vorstellen: mit Sandstränden, Kokospalmen, Blumen, Früchten, Fischreichtum ... Christliche Frauen von dort haben jetzt die Weltgebetstags-Liturgie vorbereitet. Gerade weil es dort so paradiesisch schön ist, lautet ihr Motto für den Weltgebetstag: „wunderbar geschaffen“.

Doch das Paradies ist bedroht. Tief auf dem Meeresboden liegen seltene Bodenschätze, Manganknollen, die für Batterien und elektronische Geräte gebraucht werden. Industrieländer haben ein großes Interesse daran, sie abzubauen. Aber das könnte die Umwelt der Inseln stark gefährden. Durch den Klimawandel drohen sie ohnehin im ansteigenden Meer zu versinken.

Die Verfasserinnen der Weltgebetstags-Liturgie greifen Psalm 139 auf, weil er die Schönheit und Weisheit der Erde beschreibt, wie Gott sie geschaffen hat. Der Psalm weiß aber auch um die dunklen Teile unseres Lebens: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Dass Gott auch dort ist, macht den Frauen Hoffnung und gibt ihnen Kraft, auch bei Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.

Angelika Kleinsorge, Sigrid Plößer und Christa Scobie laden wieder herzlich zum Frauenfrühstück ein.

Am Montag, 17. März, um 9 Uhr duftet es im Gemeindehaus nach Kaffee und Kokos ... Kleine Köstlichkeiten von den Cookinseln können probiert werden. Die Kollekte ist für Projekte mit Frauen und Mädchen bestimmt.



Ein bedrohtes Paradies: die Cookinseln im Südpazifik.

Jodeln lernen

Jodel-Workshop im Gemeindehaus am Samstag, 22. März, von 9 Uhr bis 16 Uhr

Alexandra Eyrich bietet zum zweiten Mal einen Jodel-Workshop in Ober-Beerbach an. Sie ist Gesangspädagogin, professionelle Erzählkünstlerin, Stimm- und Sprachdozentin, Synchronsprecherin, Hospizhelferin und Ensemble-Sängerin (ihre Homepage: www.vielfalt-deluxe.de). Außerdem ist sie Jodellehrerin, zertifiziert nach JODELEXA FS1, und unterrichtet nach dessen Konzept.



Wer kann kommen?

Willkommen im Jodel-Workshop sind alle, die gerne etwas Neues ausprobieren und die immer schon mal jodeln wollten. Vorausgesetzt, niemand erwartet einen weißblauen, kitschig aufgebrelzten Gaudi-Touristen-Kurs, sondern eine seriöse Einführung in diese Art des ursprünglichen Singens.

Was darf man erwarten?

Theorie, Stimmübungen, das Zusammenspiel zwischen Brust- und Kopfstimme, die richtige Atmung, erste Übungen, den Jodelschlag erkennen, die ersten Jodler ... und ganz viel Spaß!

Wann kann man vor Publikum auftreten?

Schon am nächsten Tag können die Workshop-Teilnehmer ihre neuen Jodelkünste im Gottesdienst in der Ober-Beerbacher Kirche

mit ihrer wunderbaren Akustik präsentieren. Der Ausruf *Halleluja* ist übrigens ein Jodler. *Halleluja* ist die deutsche Lautschrift des hebräischen Wortes הללויה, das „Lobet den Herrn“ bedeutet, ein Aufruf zum Lobe Gottes, zum liturgischen Freudengesang.

Zur Teilnahme am Workshop sind keinerlei Vorkenntnisse nötig! Nur Mut ... Alexandra Eyrich freut sich auf viele schöne Begegnungen!

Der Jodel-Workshop findet am Samstag, 22. März, von 9 Uhr bis 16 Uhr im Ober-Beerbacher Gemeindehaus statt. Die Teilnahme kostet 35 Euro, für Verpflegung sorgt jeder selbst. Am Sonntag, 23. März, bereichern die Workshop-Teilnehmer den Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche mit ihren frisch erlernten Jodlern. Anmeldungen nimmt Angelika Kleinsorge gerne per E-Mail entgegen: angelika.kleinsorge@gmail.com.

Konzert in der Passionszeit

Joseph Haydn

„Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“

(in der Fassung für Streichquartett)



Marat Dickermann, Violine
Mitglieder der Bergsträßer Barocksolisten
Pfarrerin Angelika Giesecke

**Sonntag, 30. März, 18 Uhr
Kirche Ober-Beerbach**

Eintritt frei, Spenden erbeten

„Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ ist ein Werk von Joseph Haydn aus dem Jahr 1787. Das Werk thematisiert die letzten sieben Worte Jesu und wurde auf Wunsch des Priesters José Saenz de Santamaría aus Cádiz geschaffen. Wir hören die Version für Streichquartett, interpretiert von Marat Dickermann und Mitgliedern der Bergsträßer Barocksolisten.

Marat Dickermann wurde in Kiew geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Geigenunterricht. Er studierte bei Professor Jacob Targonskij in Riga und an der Musikhochschule in Kiew. Er ist als ehe-

maliges Mitglied des hr-Sinfonieorchesters solistisch und kammermusikalisch tätig. Zudem widmet er sich der Aufführung von Werken jüdischer Komponisten. Marat Dickermann hat zahlreiche Aufnahmen gemacht, darunter Werke von Barber, Gershwin und Milhaud.

Herwig Kinzler, Bernd Hombach und Oliver Eichhorn leben in Seeheim-Jugenheim. Neben Ihren Berufen spielen sie regelmäßig Kammermusik in verschiedenen Ensembles, beispielsweise als Teil der Bergsträßer Barocksolisten. Dabei interpretieren sie Werke vom Barock bis zur Moderne.

KinderKathedrale

Das Konfi-Projekt für die 4. Klasse

Wir wollen mit euch
eine Kirche bauen.

Wir haben ein Zelt im Park.
Erst ist es leer.

Mit euch füllen wir es
mit Leben und Farbe.

Es soll so werden,
wie ihr euch das vorstellt.

Info-Abend
für Eltern/Sorgeberechtigte
und Kinder

18. März 2025
18.30-19.30 Uhr

Lindenstraße 6, Jugenheim
für Brot, Aufstrich
und Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns
auf alle Interessierten -
ob getauft oder nicht.

evkibn.de/
kirchliches-leben/
kinderkathedrale



Drei Sonntage, ein Samstag
immer mit gemeinsamem Frühstück,
Samstag mit Mittagessen
Sonntag, 4. Mai, 9.30-12.30 Uhr
Sonntag, 11. Mai, 9.30-12.30 Uhr
Sonntag, 18. Mai, 9.30-12.30 Uhr
Samstag, 24. Mai, 9.30-15 Uhr
danach gemeinsamer
Abschluss-Gottesdienst und Essen

Offene Werkstatt mittwochs
7. Mai, 14. Mai, 21. Mai
ab 16 Uhr
mit Kaffee und Kuchen,
18 Uhr Abendandacht

Ablauf

Miriam Fleischhacker
Pfarrerin
miriam.fleischhacker@ekhn.de
0171 4952291

Katja Folk
Referentin für Kirche
mit Kindern im Dekanat Bergstraße
katja.folk@ekhn.de



Anmeldung zur
Kinderkathedrale

Kontakt



Oma-Opa Enkeltag

Thema:
Psalm 139 – Du bist
wunderbar gemacht!

Aktionen mit Naturmaterialien, Spiele,
Singen, gemeinsames Essen zum Abschluss.
Für Kinder ab 5 Jahren und ihre (Wahl-)Großeltern.

20. Mai
16 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Jugenheim

Anschrift: Lindenstraße 6

Sicherheitsberater für Senioren in Ihrer Nähe

Hallo Oma, ich habe ein neues Handy. Bitte speichere die Nummer ab!“ So oder so ähnlich beginnen oft Betrugsversuche über WhatsApp, SMS oder ein Telefonat. Manfred Loch aus Ober-Beerbach kennt diese Tricks. Er ist ehrenamtlicher Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren und will uns gerne einmal im Senioren-Café besuchen.

Zum Schutz älterer Menschen wurden bereits vor 8 Jahren in Hessen sogenannte Sicherheitsberaterinnen und -berater für Seniorinnen und Senioren eingeführt. Sie sind kompetente Ansprechpartner für Senioren und unterstützen die polizeiliche Präventionsarbeit.

Die Berater sollen Senioren in erster Linie vor Trickbetrügereien und Kriminalität schützen. Außerdem geben sie Tipps und Empfehlungen, wie sich Senioren in der digitalen Welt im Internet, aber auch im Straßenverkehr sicher bewegen können.

So wollen die Berater das Sicherheitsgefühl von älteren Menschen zuhause und im öffentlichen Raum stärken. Darüber hinaus aktivieren sie Senioren zur Selbsthilfe und

GEMEINSAM SICHER IM ALTER



Hilfe anderen gegenüber, stellen aber auch, wenn nötig, schnell Kontakt mit den zuständigen Stellen der Verwaltung oder der Polizei her.

Wenn Sie Fragen haben oder akut Hilfe oder Unterstützung benötigen, können Sie gerne Kontakt aufnehmen: Eine Liste der Sicherheitsberaterinnen und -berater der Gemeinde Seeheim-Jugenheim finden Sie im Internetauftritt der Gemeinde unter der Rubrik „Leben + Wohnen“: <https://www.seeheim-jugenheim.de/leben-Wohnen/senioren/sicherheitsberaterinnen-und-berater-fuer-senioren-sfs>



Manfred Loch

In Ober-Beerbach können Sie sich an Sicherheitsberater Manfred Loch wenden: Manfred Loch, Otto-Hahn-Str. 8, ☎ 0151-42659416.

Senioren-Café

Am Mittwoch, 5. März, treffen sich die Senioren um 12 Uhr zum Heringessen im Gemeindehaus. Am Mittwoch, 2. April, und am Mittwoch, 7. Mai, sind sie jeweils um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen.

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand tagt am Donnerstag, 20. März, am Donnerstag, 3. April, und am Donnerstag, 8. Mai, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim
Sprechstunden nach Vereinbarung
Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516
E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de
Internet: www.kirche-ober-beerbach.org
Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

Neue Nachbarschaft – neue Homepage

Das Evangelische Gemeinatenz Nördliche Bergstraße (EGNB) löst sich auf. Stattdessen wird die Kirchengemeinde Ober-Beerbach in Zukunft mit ihren Nachbargemeinden Bickenbach, Jugenheim und Seeheim-Malchen in einem sogenannten Nachbarschaftsraum eng zusammenarbeiten. Die Homepage für die neue Nachbarschaft ist inzwischen an den Start gegangen und hat jetzt eine endgültige Adresse:

www.evkiibn.de

Die Adresse ergibt sich aus dem Namen der Nachbarschaft: **Evangelische Kirchengemeinden Bergstraße Nord.**

Das Homepage-Team lädt herzlich dazu ein, die neue Seite zu besuchen, und freut sich über Rückmeldungen, die man gerne an das jeweilige Gemeindebüro geben kann.

Impressum

Das *Bläüdsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Giesecke.



Goldene Konfirmation

Wir laden herzlich ein zur Feier der goldenen Konfirmation am Pfingstmontag, 9. Juni, um 10 Uhr in der Kirche.

Wer im Jahr 1975 konfirmiert wurde und sein Jubiläum feiern möchte, kann sich gerne im Pfarramt melden (☎ 06257-82794). Bitte weitersagen!



Hinweis

Das *Bläädsche* wird im Internet ohne die Namen und Daten aus der Rubrik „Freud und Leid“ veröffentlicht.

	<p>Pfingstsonntag · 8. Juni 2025 · 11–17 Uhr</p> <h1>Startschuss</h1>
<p>Wir feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gottesdienst ▪ Fest-Olympiade ▪ Kinderprogramm ▪ Essen & Trinken 	<p>Christian-Stock-Stadion, Seeheim-Jugenheim</p> <p>Die evangelischen Kirchengemeinden Bickenbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Seeheim-Malchen feiern ihren Zusammenschluss</p>  <p>Evangelische Kirchengemeinden Bergstraße Nord</p>

Gottesdienste im Frühling 2025

Sonntag, Estomihi	2. 3.	11 Uhr	Gottesdienst mit gereimter Predigt, Pfarrerin Giesecke
Sonntag, Reminiszer	16. 3.	11 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Waßmuth
Sonntag, Okuli	23. 3.	10 Uhr	Gottesdienst mit dem Jodel-Workshop von Alexandra Eyrich, Pfarrerin Giesecke
Sonntag, Lätare	30. 3.	18 Uhr	Passionskonzert mit einem Streichquartett von Joseph Haydn und einer Andacht
Donnerstag, Gründonnerstag	17. 4.	18 Uhr	Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Tischabendmahl , Pfarrerin Giesecke
Freitag, Karfreitag	18. 4.	11 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag , Pfarrerin Giesecke
Sonntag, Ostersonntag	20. 4.	6 Uhr	Osternachtfeier mit Abendmahl, danach Osterbrötchen und warme Getränke , Kirchenvorstand mit Pfarrerin Giesecke
Montag, Ostermontag	21. 4.	9.30 Uhr 11 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Neutsch: Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl Kirche Ober-Beerbach: Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl , Pfarrerin Giesecke
Sonntag, Miserikordias Domini	4. 5.	11 Uhr	Bürgerhalle Balkhausen: Feldgottesdienst des Kreisfeuerwehrverbands, Prädikant Waßmuth und Bläserchor
Sonntag, Kantate	18. 5.	11 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, Himmelfahrt	29. 5.	10 Uhr	Platz vor dem DGH Neutsch: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt , Pfarrerin Giesecke und Posaunenchor



Alle Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in der Ober-Beerbacher Kirche statt.
Der Gottesdienstplan (Stand: Ende Februar) kann sich noch kurzfristig ändern.
Unsere Homepage und unsere Schaukästen informieren zeitnah über Änderungen.